

Uhren. Meine frühere Feststellung, daß die gesamte künstlerische Ausstattung der zweiten Uhr auf Tobias Stimmer zurückgeht, wird durch die Veröffentlichung einer Handzeichnung Stimmers zu zwei Putten der Uhr des Dasypodius neu gestützt. Ein großer Teil der Bilder ist erste Veröffentlichung. Sorgfältige übersichtliche Zeichnungen geben im Texte die interessantesten technischen Einzelheiten des Uhrwerkes wieder. Dabei ist auch die Mechanik des eisernen Hahns nicht vergessen, der — zu der Uhr von 1354 gehörig — noch an der zweiten Uhr Dienst getan hat und, wenn auch zerzaust von den Stürmen der Zeit, doch im ganzen unverseht auf uns gekommen ist. — An dem Buche der Herren Ungerer ist nur das eine zu bedauern, und daran tragen die Verfasser keine Schuld, daß nämlich der Stand der deutschen Mark die Erwerbung des Buches für deutsche Interessenten nahezu unmöglich macht. Und doch müssen wir wünschen, daß das Buch bei uns recht bekannt wird als Ehrenndenkmal edelster deutscher Uhrmacherei und deutschen Gelehrtenfleißes.

v. bj.

Frage- und Antwortkasten

Fragen

4342. Wer ist der Fabrikant der Herkules-Laubsägen?
H. B. in J.
4343. Welcher Kollege repariert noch goldene Spindeluhren mit Schlagwerk sorgfältig und genau?
F. S. in B.
4344. Wer kann Näheres angeben über Peter Wilhelm Kröplin in Hamburg, Verfertiger einer Kugeluhr in silber-vergoldetem, durchbrochenem und graviertem Gehäuse aus der Zeit um etwa 1700? Die Uhr hat Repetier-Schlagwerk, Wecker und Datum. Welchen Friedenswert wird sie haben?
A. H. in B.

Handel und Volkswirtschaft

Dollarberechnung im Schmuckwarenhandel

Ueber den neuen Berechnungsmodus im Schmuckwarengewerbe und die neuen Zahlungsbedingungen des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes haben wir in der vorigen Nummer bereits berichtet. Es sei zunächst noch nachgetragen, daß am Tage des Erscheinens unserer vorigen Nummer die offizielle Benachrichtigung eingegangen ist.

Auf den Abdruck eines längeren Aufsatzes über die neuen Zahlungsbedingungen müssen wir aus Raumangel verzichten. Wir tun das um so leichter, als wohl keiner unserer Leser zu überzeugen sein wird, daß der Grossistenverband die neuen Zahlungsbedingungen in der Hauptsache um dem Einzelhandel zu dienen eingeführt hat, und man von dem angeblichen Standpunkt des Grossistenverbandes, daß „die wirtschaftlichen Interessen des Einzelhandels und des Großhandels so eng miteinander verknüpft sind, daß alle Maßnahmen im beiderseitigen Interesse erfolgen müssen“, bisher wirklich nichts gemerkt hat.

Ueber alle Einzelheiten der neuen Berechnungsart unterrichtet unser Artikel in der vorigen Nummer. Notwendig erscheint es uns, nochmals darauf hinzuweisen, daß die nach der Formel: Schlüsselzahl \times amtlichem Berliner Dollar-Briefkurs geteilt durch 100 errechneten Multiplikatoren Einkaufsmultiplikatoren sind, also den bisher veröffentlichten Multiplikatoren entsprechen. Wer also seine Ware mit den Grossisten-Grundpreisen ausgezeichnet hat, muß — wie bisher — den Multiplikator beim Verkauf um den Prozentsatz für Verdienst und Unkosten erhöhen.

Bei der Berechnung der Einkaufspreise ist der bisherige Grundpreis mit der von uns veröffentlichten Schlüsselzahl zu multiplizieren. Das Ergebnis sind Hundertstel-Dollar, also Cents. Die Bezahlung hat in Mark zum amtlichen Berliner Briefkurs des Dollars vom Vortage der Absendung des Geldes zu erfolgen. Vor Anerkennung der Rechnungen lese man die Ausführungen zu der Frage der Goldmarkberechnung in den Mitteilungen der Verbandsleitung auf S. 431 der vorliegenden Nummer.

Optische Waren. Die Firma Brandt & Hauff in Rathenow hat infolge der Einführung der Dollarberechnung in der optischen Industrie ein neues ausführliches Preisblatt herausgegeben, das sie jedem Kollegen auf Wunsch gern zusendet.

Die Zahlungsbedingungen hat die Firma dahin erleichtert, daß sie von der Umrechnung in Goldmark am Verfalltage absieht und versuchen wird, die Berechnung in Papiermark aufrechtzuerhalten unter der Voraussetzung, daß ihr die Beträge für im Laufe einer Woche gesandten Waren am Wochenschluß überwiesen werden, so daß sie am Montag früh bei ihr eingehen.

Das Devisenrepartierungsrisiko ist nicht abwälzbar. Das Devisenrepartierungsrisiko wird als nicht abwälzbar behandelt vom Wirtschaftsminister und der Devisenprüfungsstelle. Diese hat laut „Deutscher Konfektion“ einer Berliner Firma wie folgt geantwortet: „Grundsätzlich muß daran festgehalten werden, daß da, wo eine effektive Zahlung von Devisen verboten und lediglich eine Fakturierung in inländischer Währung zugelassen ist, Vereinbarungen gesetzwidrig und strafbar sind, die dem Käufer das Risiko und die Kosten der Devisenbeschaffung in Höhe des Fakturenbetrages für den Verkäufer aufbürden. Denn wenn der Käufer erst mit der tatsächlichen Eindeckung des Verkäufers in Devisen von seiner vertraglichen Verpflichtung frei wird, handelt es sich nicht mehr um eine Mark-, sondern um eine Devisenzahlung. Derartige Parteivereinbarungen bei Geschäften, bei denen nur Fakturierung

in ausländischer Währung zulässig ist, verstoßen nach der Ansicht der Devisenbeschaffungsstelle gegen die §§ 8 und 11 der Devisenverordnung, d. h. derartige Parteivereinbarungen sind nichtig und die Parteien machen sich strafbar.“

Berechnung der Einkaufspreise nach Maßgabe der Geldentwertung Steigerung der Lebenshaltungskosten um 72,5 %

Die Reichsindexziffer der Lebenshaltungskosten stellt sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamts für den 20. August auf 753 733. Die Steigerung gegenüber der Vorwoche (436 935) beträgt somit 72,5 %.

Nachfolgend eine Tabelle zur Berechnung der „berichtigten“ Einkaufspreise:

Zeit des Einkaufs	Reichsindexzahl	Verkauf in der Woche vom 20. bis 26. August
Juli 1921	12,50	6 029 864,0
August	13,33	5 654 411,1
September	13,74	5 485 684,1
Oktober	15,04	5 011 522,6
November	17,75	4 246 383,1
Dezember	19,28	3 909 403,5
Januar 1922	20,41	3 692 959,3
Februar	24,49	3 077 717,4
März	28,97	2 601 770,8
April	34,36	2 193 635,0
Mai	38,03	1 981 943,2
Juni	41,47	1 817 538,0
Juli	53,92	1 397 872,8
August	77,65	970 680,0
September	133,19	565 908,1
Oktober	220,66	341 581,2
November	446,10	168 960,5
Dezember	685,06	110 024,4
Januar 1923	1 120,—	67 297,6
Februar	2 643,—	28 518,1
März	2 854,—	26 409,7
April	2 954,—	25 515,7
Mai	3 816,—	19 751,9
Juni	7 650,—	9 852,7
Woche vom 2.—8. Juli	16 180,—	4 658,4
Woche vom 9.—15. Juli	21 511,—	3 503,9
Woche vom 16.—22. Juli	28 892,—	2 608,8
Woche vom 23.—29. Juli	39 336,—	1 916,1
Woche v. 30. Juli bis 5. August	71 476,—	1 054,5
Woche vom 6.—12. August	149 531,—	504,1
Woche vom 13.—19. August	436 935,—	172,5
Woche vom 20.—26. August	753 733,—	100,0

Letzte Nachrichten und Telegramme, Richtpreise und Edelmetallkurse befinden sich auf der besonderen Beilage.

Die nächste Nummer erscheint am 7. Septbr. Schlusstag für Text . . am 1. Septbr. früh 8 Uhr für Anzeigen am 3. Septbr. früh 8 Uhr

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung — Die Devisenabgabe — Sprechsaal — Innungs- und Vereinsnachrichten — Versammlungskalender — Lohnbewegung — Verschiedenes — Frage- und Antwortkasten — Berechnung der Einkaufspreise nach Maßgabe der Geldentwertung — Handel und Volkswirtschaft

Verlag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E. V., Halle (Saale) — Gesamtleitung W. König in Halle (Saale) Verantwortl. Schriftleiter A. Scholze in Halle (Saale). — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).

